

J G V O G V

Studienreise Berlin und Provinz Potsdam in der Zwischenkriegszeit

Babelsberg Film Studios
Foto:WikimediaCommons

24. bis 28. März 2022

In den Wilden Zwanziger Jahren galt Berlin, als verruchteste Kulturhauptstadt des Kontinents – eine Faszination, die bis heute ungebrochen ist. 1920 wurde Berlin zu Groß-Berlin und damit mit einem Schlag zur drittgrößten Stadt der Welt. Eine Weltstadt im Rausch. Zwischen Kudamm und Kaschemmen, Swingmusik und Sittenpolizei, Kümmelschnaps und Kokain – Berlin war schon damals eine pulsierende Stadt und die vitale Metropole, die pure Lebenslust atmet.

Der Erfolg von Musicals wie „Cabaret“, Filmen und Büchern wie „Berlin Alexanderplatz“ sowie bekannter Gassenhauer zeigen, wie sehr die Jahre der Weimarer Republik immer noch faszinieren. Die Kunst und die Welt der Künstler war unglaublich und glamourös, zugleich auch kritisch und politisch engagiert. In pompösen Varietés und verruchten Tanzlokalen amüsierte sich die Reichshauptstadt prächtig. Noch heute gehören das Nachtleben und einige Orte der 20er Jahre – wie die Volksbühne oder Clärchens Ballhaus – zur kulturellen DNA der Großstadt.

Die Zeit der Weimarer Republik und insbesondere die so genannten „Goldenen Zwanziger“ gelten auch als die Hochzeit des deutschen Films. Zu dieser Zeit entstanden in Babelsberg so unterschiedliche Klassiker wie „Die Nibelungen“ (1922–1924), „Der letzte Mann“ (1924), „Metropolis“ (1925/26), „Der blaue Engel“ (1929/30) und „Die Drei von der Tankstelle“ (1930). Dabei waren die ersten Nachkriegsjahre in Babelsberg wie im Rest der Republik von Armut, Unsicherheiten und vielerlei Umbrüchen geprägt.



➔ Die Studienreise führt zu Originalschauplätzen der Zeit in Berlin und Potsdam: dem Potsdamer Platz, dem Ku'damm, dem Tauentzien, der Friedrichstraße und dem Nollendorfplatz sowie den Filmstudios in Babelsberg. Ein Besuch der Stadtmuseen in Berlin und Potsdam und Stadtrundfahrten sowie die Teilnahme an einem Fachvortrag im Potsdam runden die Besichtigungen in Berlin und Potsdam ab.

Ein ganztägiger Besuch in Leverkusens Partnerstadt Schwedt/Oder wirft einen Blick in die Zwischenkriegszeit in einer brandenburgischen Kleinstadt. Die Studienreise wird abgerundet durch Besuche von Minden und der Porta Westfalica sowie der Gedenkstätte „Deutsche Teilung“ in Marienborn.

REISEDAUER:

Donnerstag, 24. März bis Montag, 28. März 2022

ABFAHRT AM 24.03.2022:

05:45 Uhr Jülich, Bahnhof

07:00 Uhr Opladen, Villa Römer

ÜBERNACHTUNG:

Hotel Wyndham Garden Potsdam ****

In der Nähe vieler historischer und kultureller Reize Potsdams.

Willkommen im Wyndham Garden Potsdam, in günstiger Lage unweit der Potsdamer Stadtmitte und in der Nähe vieler kultureller Sehenswürdigkeiten und der wunderschönen Natur des nördlichen Deutschlands. Der Bahnhof Potsdam Park Sanssouci ist nur wenige Minuten zu Fuß von unserem Hotel entfernt. So sind die vielen Attraktionen Berlins sowie das ganze Land Brandenburg leicht zu erreichen. Sie können das Neue Palais aus dem 18. Jahrhundert erkunden, durch den Park Sanssouci spazieren oder einfach unsere bezaubernde Stadt mit ihrer historischen und königlichen Bedeutung entdecken.

REISEPREIS / PERSON

Doppelzimmer Mitglieder: 770,00 €

Doppelzimmer Nichtmitglieder: 795,00 €

Einzelzimmer Mitglieder: 870,00 €

Einzelzimmer Nichtmitglieder: 895,00 €

BUCHUNG:

Anmeldung bis 20.02.2022

online unter <https://qrco.de/bcfTTM>

oder über den nebenstehenden QR-Code

Reise-Nr.: VG 5170

